

Dank

Dieses Buch ist eine leicht überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die im September 2023 von der Fakultät für Geschichtswissenschaften der Ruhr-Universität Bochum unter dem Titel »Selbst | Einschreibungen. Wissensformanden der frühen Porträtfotografie in polytechnischen Handbüchern und Journalen« angenommen wurde. Mein herzlicher Dank gilt den vielen Menschen und Institutionen, die diese Arbeit ermöglicht und meine Promotionszeit dabei immens bereichert haben:

Annette Urban und Herta Wolf für die vertrauensvolle Betreuung meines Promotionsprojektes. Beide haben mich durch ihre produktiven Anmerkungen und Denkanstöße, ihre Kritik, ihr Verständnis und ihre Begeisterung für mein Projekt langfristig unterstützt und fortwährend ermutigt.

Dem transcript Verlag für den angenehmen Publikationsprozess, besonders Daniel Bonanati und Pia Werner, außerdem den Herausgeber:innen der Reihe »Das Dokumentarische« sowie dem Förderkonsortium für die Aufnahme meines Buchs in die *Open Library Medienwissenschaften* und die vollumfängliche Publikationsförderung.

Dem DFG-Graduiertenkolleg 2132 »Das Dokumentarische. Exzess und Entzug« für die Förderung, den interdisziplinären Austausch und den idealen Rahmen zum Promovieren.

Dem DFG-Projekt »Fotografie als angewandte Wissenschaft. Über die epistemische Rolle von fotografischen Handbüchern« (WO 1768/1-1), der Kunst- und Museumsbibliothek Köln und der Universitätsbibliothek Marburg für die digitale und analoge Zugänglichmachung meines Quellenmaterials.

Den Antragsteller:innen, Koordinator:innen und Kolleg:innen des Graduiertenkollegs, den Kolleg:innen der kunsthistorischen Kolloquien sowie den Teilnehmer:innen unterschiedlicher Workshops und Konferenzen, für die wertvollen Perspektivwechsel, engagierten Diskussionen und notwendigen Impulse: Friedrich Balke, Marion Biet, Clara Bolin, Tabea Braun, Cynthia Brown, Julia Eckel, Robert Felfe, Theo-

dor Frisorger, Stefanie Grebe, Jan Harms, Philipp Hohmann, Jana Hecktor, Vanessa Klomfaß, Raphaela Knipp, Roland Meyer, Susanne Nienhaus, Vera Mader, Anna Polze, Julia Reich, Fynn-Adrian Richter, Tilman Richter, Stefan Rieger, Sara Romani, Simon Rothöhler, Monika Schmitz-Emans, Robin Schrade.

Julia Eckel für das Design des Buchcovers.

Mona Schubert für ihre klugen Anmerkungen, ihr sorgfältiges Lektorat und ihre Freundschaft.

Max Dauven für das Korrekturlesen meiner Texte, seinen fotografischen Fachblick, seine Geduld mit meinen Anekdoten und einfach alles.

Und schließlich allen, die meine jahrlange Auseinandersetzung mit der Handbuchliteratur durch ihren Humor, ihr Interesse und ihre liebevolle Unterstützung begleitet haben: Steffi, Klaus, Johanna, Daniel, Pit, Meggy, Susanne, Matthias, Elfriede, Simone, Josse, Edda, Ilvy, Nicole, Anna, Jake. Danke euch!

Editorial

Die interdisziplinäre Schriftenreihe des Graduiertenkollegs »Das Dokumentarische. Exzess und Entzug« untersucht die Theorie und Geschichte dokumentarischer Formen von der Entstehung technischer Analogmedien im 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart digitaler Medienpraktiken. Die Reihe lässt sich dabei von der These leiten, dass die spezifische Autorität des Dokumentarischen durch die Untersuchung der Operationen beschreibbar wird, die im Rahmen unterschiedlicher Institutionen und Praktiken auf je spezifische Weise bild-, text- und tonmediale Elemente arrangieren, um so die Lesbarkeit, den Aussagewert, die Distributionslogiken und die Machtwirkungen des Dokumentierten zu steuern. Verschiedene Leitkonzepte spielen dabei eine zentrale Rolle: Das Dokumentarische 2.0 in den diversen Praktiken ubiquitärer Selbstdokumentation, etwa in den Social Media (Neodokumentarismus), sowie das Dokumentarische zweiter Ordnung, das sich in kritischer Weise auf die Objektivitäts- und Evidenzansprüche dokumentarischer Wahrheiten bezieht und sie »gegendokumentarisch« unterläuft.

Das Spektrum der Reihe versammelt Positionen aus den am Graduiertenkolleg beteiligten Disziplinen der Medienwissenschaft, der Literaturwissenschaft und Komparatistik sowie der Kunstgeschichte und der Theaterwissenschaft. Neben Monographien und Sammelbänden der am Kolleg beteiligten Wissenschaftler*innen dient die Reihe insbesondere als ein Publikationsforum für die Forschungsergebnisse der beteiligten Nachwuchswissenschaftler*innen.

Die Reihe wird durch Mittel der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert – GRK 2132.

Die Reihe wird herausgegeben von Friedrich Balke, Natalie Binczek, Astrid Deuber-Mankowsky, Oliver Fahle und Annette Urban.

Carina Dauven ist Leiterin der Archive und Bibliotheken an der Stiftung Insel Hombroich. Sie studierte Kunstgeschichte an den Universitäten Bamberg und Köln und promovierte im Rahmen des Graduiertenkollegs »Das Dokumentarische. Exzess und Entzug« an der Ruhr-Universität Bochum. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt in der Theorie und Wissensgeschichte der Fotografie.

